

Rom Palazzo Barberini. Bis Ende 1983: *Raphael Urbinas: il mito della Fornarina*.

Rotterdam Museum Boymans-van-Beuningen. 17. 9.—16. 10. 1983: *American graffiti*.

Schallaburg Schloß. Bis 1. 11. 1983: *Peru durch die Jahrtausende*.

Stockholm Moderna Museet. Bis 30. 10. 1983: *Willem de Kooning. The North Atlantic Light 1960—1983*. — Bis 23. 10. 1983: *Francesco Clemente „14 Stations of the Cross“*.

Trier Städt. Museum. Bis 9. 10. 1983: *Alfred Kubin — Graphik*.

Ulm Museum. Bis 16. 10. 1983: *Alfred Kubin (1877—1959)*. — Bis 23. 10.: *Nachi — Skulpturen — Bilder — Zeichnungen*.

Kunstverein. Bis 16. 10. 1983: *Nachi — Skulpturen — Bilder — Zeichnungen*.

Wadersloh-Liesborn Museum Abtei Liesborn. Bis 7. 10. 1983: *Felix Hollenberg — Das graphische Werk*. — 25. 9.—30. 10.: *Willi Scheuer — Retrospektive*.

Washington Hirshhorn Museum. Bis 14. 11. 1983: *From Carpeaux and Maillol to Caro and Oldenbourg*.

Wien Mus. f. angewandte Kunst. Bis 6. 11. 1983: *Bruno Paul (1874—1968)*.

Orangerie des Unteren Belvedere. Ab 8. 9. 1983: *Mittelalterliche Glasmalerei*.

Kino-Galerie. Bis 2. 10. 1983: *Mensch und Maske von Boris Rabinovich*.

Wilhelmshaven Kunsthalle. 24. 9.—31. 10. 1983: *Verboten und verjagt*.

Wiesbaden Kunstverein. 18. 9.—30. 10. 1983: *Bildhauer des 20. Jahrhunderts arbeiten in Porzellan*.

Würzburg Städt. Galerie. 25. 9.—30. 10. 1983: *Rupert Stöckl — Gouachen und Zeichnungen*.

Zbraslav/CSSR Bis Ende Oktober 1983: *Karel Pokorný (1891—1962) — choix de dessins*.

Zürich Kunsthaus. 24. 9.—13. 11. 1983: *Peter Emch. — Kunstpreisträger der Stadt Zürich*.

Museum Bellerive. Bis 6. 11. 1983: *10 Goldschmiede aus Padua. — „Der andere Künstlerschmuck“*.

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

KOLLOQUIUM: ROMANISCHE KIRCHEN IN KÖLN 1895

Es gehört zu den erstaunlichsten und positivsten Merkmalen des Wiederaufbaus der Stadt Köln, daß sie, ohne viel nach den finanziellen Schwierigkeiten zu fragen, die Wiederherstellung ihrer großen romanischen Kirchen in Angriff nahm. Bereits im Winter 1946/47 wurde in einem Vortragszyklus im (ungeheizten) Auditorium Maximum der Universität über das „wie“ des Wiederaufbaus diskutiert (*Kirchen in Trümmern*. 12 Vorträge zum Thema „Was wird aus den Kölner Kirchen“, hg. Gesellschaft für christl. Kultur, Köln 1948. Vgl. auch: *Deutsche Kunst und Denkmalpflege* 38, 1980, S. 25—40). Diese überaus interessante, ja zum Lesen verpflichtende Diskussion steht am Anfang der Wiederaufbauleistung, die verbunden ist mit dem Namen der Erzdiözesanbaumeister Willy Weyres und Wilhelm Schlombs, der Statiker Wilhelm Schorn und Otmar Schwab, der Landeskonservatoren Graf Metternich, Rudolf Wesenberg und Georg Mörsch für Günther Borchers, der Stadtkonservatoren Hanna Adenauer und Fried Mühlberg.

Wenn es in einer letzten Anstrengung gelingen wird, im Jahre 1985 die Kriegsschädenbeseitigung an den zwölf romanischen Kirchen von Köln abzuschließen (auch das Westquerhaus von St. Kunibert ist bereits im Bau: *Jahrbuch der rhein. Denkmalpflege* 29, 1983, S. 83—103), dann darf angesichts der Erfahrungen des Wiederaufbaus eine Bilanz ziehende Diskussion der Fachleute nicht fehlen. Ein mehrbändiges Forschungsvorhaben, das den aktuellen Stand der Wissenschaft monographisch zusammenfaßt, wird Ende 1984 erscheinen. Außerdem plant die Stadt Köln in Zusammenarbeit mit dem Erzbistum Köln, dem Rhein. Amt für

Denkmalpflege und den kunsthistorischen Instituten der Universitäten zu Bonn und Köln vom 7.—9. März 1985 ein kunsthistorisches Kolloquium zum Wiederaufbau der romanischen Kirchen in Köln mit folgendem Programm:

7. März: *Ausgrabungen und Baugeschichte*
(Sektionsleitung: Albert Verbeek, Hansgerd Hellenkemper)
8. März: *Wiederaufbau und Raumfassung*
(Sektionsleitung: Wilhelm Schlombs, Ulrich Krings)
9. März: *Ausstattung und Kirchenschatz*
Sektionsleitung: Hans Peter Hilger, Anton Legner)

Eine detaillierte Liste von weit gefächerten Themenvorschlägen zu allen Sektionen ist vorbereitet. Kolleginnen und Kollegen, die Referate (von etwa 20 Minuten Dauer) übernehmen möchten, werden gebeten, sich bis 31. Dezember 1983 entweder direkt an die Sektionsleiter zu wenden oder an: Stadt Köln, Stadtkonservator, Frankenwerft 35, 5000 Köln 1.

Hiltrud Kier

SOCIÉTÉ DE L'HISTOIRE DE L'ART FRANÇAIS

Im Juliheft dieses Jahrgangs stellte sich auf Seite 352 die Pariser Société de l'histoire de l'art français vor. Die Gesellschaft ist bestrebt, mehr Mitglieder als bisher auch im Ausland zu gewinnen. Wer beitreten möchte, ist gebeten, sich direkt an die Anschrift der Gesellschaft (107, rue de Rivoli, F-75001 Paris) zu wenden. Für Rückfragen stehen zur Verfügung: M. Bruno Foucart, secrétaire général, 15, rue Salomon Reinach, F-92100 Boulogne, und Pierre Rosenberg, Conservateur en Chef au Département des Peintures, Palais du Louvre, F-75041 Paris.

Ergänzende Hinweise: Verlagsbuchhändler der Gesellschaft ist M. Jacques Laget, Librairies des Arts et Métiers, B. P. 23, F-28210 Nogent-le-Roi. Die Mitglieder können die älteren Exemplare des *Bulletin* und der *Archives* mit einem Rabatt von 33 % beziehen.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistentz:* Margot Hunger. *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

Herausgeber: Verlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg · *Erscheinungsweise:* monatlich · *Bezugspreis:* jährlich DM 34,— zuzüglich Porto und Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer). *Kündigungsfrist:* Vier Wochen zum Quartalsende · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 9 vom Februar 1982 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60, 8500 Nürnberg 1. Fernruf: Nürnberg (09 11) 20 38 31. Fernschreiber: 6 23 081. — Bankkonten: Deutsche Bank Nürnberg 356 782 (BLZ 760 700 12). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 760 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). — Druck: W. Bollmann, Zirndorf b. Nürnberg.